

Tante Inge – Volle Kanne Achterbahn

Pünktlich zum Wechsel ins Jahr 2022 erblickte das fünfte Album von Tante Inge das Licht der Welt. Wie auch bei den letzten Veröffentlichungen fällt Ingo die Rolle des Coverboys zu. Aus einem Paternosteraufzug blickt der Bassist in edlem Zwirn gewandet und in Men in Black – Marnier die Hörschaft an.

Der erste Song ist durch das anfängliche Soloschlagzeug und einzelne eingestreuten Gitarrensounds der Rolle eines Bühnenopeners würdig. „Pfeife“ spricht das Gefühl an, welches man hat, wenn man von seinem Lieblingsmenschen unerwartet ersetzt wird. Das Thema Trennungsschmerz wird weiterhin mit „Das Ding“ im Brieftaubenstil verarbeitet.

Nach einer Talfahrt geht es im Optimalfall irgendwann wieder bergauf und so ist „Punkrocklady“ eine schöne Liebeserklärung für die Angebetete. „Ich liebe dieses Leben“ ist wie der Titel verspricht, sehr lebensbejahend und dürfte einigen bekannt vorkommen, nachdem er 2017 auf dem Akustikalbum „Auf Euch“ von der „Wochengesellschaft“ veröffentlicht wurde. Jetzt ist der Song gefühlt zuhause angekommen. Die gesungene Phrase, dass Jente anfangs „ohne jegliches Talent“ Musik machte, ist deutlich untertrieben. „Ich liebe dieses Leben“ lässt sich nachgewiesenermaßen gut mit Lieblingsmenschen auf dem Heimweg an einem guten Abend singen.

Achterbahn erinnert daran, dass es nicht schadet, man gelegentlich einen Blick auf das Karmakonto wirft und daran, dass man schlussendlich das erntet was man sät. Die Nummer gehört mit zu meinen Favoriten. Der Song „Ketchupmund“ erzählt von dem Gefühl, das (Groß-)Eltern erleben, wenn das lebhaftes Kind den gewohnten Alltag in jeglicher Hinsicht auf den Kopf stellen.

Mit „Palermo“ ist die Reiselust geweckt. Ein schöner Gedanke, spontan ins Auto zu steigen und ans Meer zu fahren. Der Song bleibt schnell im Ohr, weil der Refrain schlussendlich nicht nur von den Inges, sondern auch mit einem Chor gesungen wird. Habe ich schon erwähnt, dass der Song Bock auf Urlaub macht? Locker flockig kommt „Peter Pank“ daher, was auch an der durchgehend prägnanten Begleitung durch ein Banjo kommt, welches von „MIKARUS“ gespielt wird, der zu den guten Freunden des Punkrockhauses gehört. Der Text beschreibt Jentes Lebensgefühl und hinterlässt einfach gute Laune und ist ein verdammt schöner Ohrwurm. Etwas Ska, ein wenig Offbeat und ganz viel Tante Inge Humor kommt in „Reich und berühmt“ zusammen. Die Machart erinnert an Ärztesongs der 90er Jahre und sorgt für kleine Schmunzler.

Ein Lied, das sich mit dem Thema Fremdenhass beschäftigt, ist „Niemals Sachsen“. Wegen mir hätte es gern etwas klarer durchkommen dürfen, um was es der Band hier geht. Wie bei „Schönheit vs. Dummheit“ wird Rassismus hier indirekt zum Thema. Nachdenkliche Texte gehören nicht zum Steckenpferd von Tante Inge. Umso mehr freue ich mich, dass es „Wo wären wir“ auf das Album geschafft hat, der wohl von einer langjährigen Freundschaft erzählt und dass man sich trotz zwischenzeitlich getrennter Wege nie verloren hat.

Das" (Mexiko) bei den letzten Songs bezieht sich auf die Tatsache, dass der befreundete Musiker „Hector Avalos“ von den „Dickens“ aus Mexiko für Tante Inge zwei Songs („Party im Freien“ und „Reich und berühmt“) mischen durfte. In beiden Versionen kommt die Gitarrenarbeit stärker Inge-üblich zur Geltung. Jente bringt mit „Party im Freien“ seine Affinität zu melodischem Metal zum Ausdruck. Was hier stimmlich und instrumental abgeliefert wird, finde ich ungewohnt, aber klasse. Hier hat Denny großartige Gitarrenarbeit geleistet dem typischen Ingesound mit Metalgitarren verfeinert. Beide Lieder befinden sich auf der 2021 erschienenen EP „Reich und berühmt“.

Fazit: Dass die Texte von Tante Inge mitten aus dem Leben sind, gehört zum musikalischen Fundament der Band. Ihrem Stil „Partyrock“ sind die 4 treu geblieben

Top Peter punk Volle Kanne Achterbahn.

Das die Texte von Tante Inge mitten aus dem Leben sind, gehört zum musikalischen Fundament der Band. Tante Inge ist, wenn eine Party in einem Punkrockhaus stattfindet und Nachbarn klingeln die, sich nachts um 3 MIT EINER Gitarre oDER PARTYGESEÖLSCHAFT ANSCHLIEßEN.

Es geht um Trennungsschmerz, Liebeserklärungen ans Leben an Lieblingmensen 1. Tante Inge sind in der Stadt